



Wo ist der Rote Mond?



Fotos: Sigi Stock Ausgeschenkt wird Drachenblut am Bornschorch.

“Mondfinsternis-Tour” mit dem Stadtwächter

Dem Astronaut Alexander Gerst auf der Internationalen Raumstation (ISS) zugewunken

SCHLITZ

Mal etwas anderes hatte sich Stadtwächter Hagen für den Tag der Mondfinsternis ausgedacht. Eine Tour mit wissenschaftlicher Begleitung und passender Musik. 30 wissenshungrige und neugierige TeilnehmerInnen hatten sich zu dieser Unternehmung angemeldet.

Alle hatten sich natürlich mit einer Kamera ausgestattet und dann hautnah die Mondfinsternis zu erleben und auch festzuhalten. Als Gäste konnte Stadtwächter Hagen den Barden Michael für die musikalische Seite und für die Wissenschaft Prof. Dr. Kai Zuber begrüßen. Letzterer kommt vom Institut für Kern- und Teilchenphysik der Technischen Universität Dresden.

Nach der standesgemäßen Begrüßung aller im Vorderburger Hof nahm der Stadtwächter seine Tour auf. Zwischendurch an den Stationen wurden die köstlichen Gaben der Schlitzer Destillerie probiert u. a. auch das “Drachenblut” - direkt am “Bornschorch”. Auf dem Weg zum Hinterturm, gegen 21.30 Uhr, wurde schon nach dem “Blut-Mond” Ausschau gehalten. Dieser hielt sich aber noch etwas bedeckt. Nach der Auffahrt zur Besucherplattform waren alle dem Ereignis 36 Meter näher. “Ich sehe ihn!” “Ich auch!” Aufgeregt wurde ge-



Stadtwächter Hagen erzählt geschichtliche Ereignisse der Burgenstadt.

plappert. Aber auch gespannt und fasziniert auf den kleinen, wenig roten Ball geschaut. Schleierwolken verdeckten leider das Schauspiel, sodass nicht immer die Fotos gelangen. Trotzdem waren alle von

dem was man gesehen hatte, angetan. Prof. Dr. Kai Zuber stand Rede und Antwort über die Mondfinsternis, ihre Entstehung usw. Auch Astronaut Alexander Gerst “Astro-Alex”, der auf der ISS seine Runden

um die Erde drehte (gegen 22.22 - 22.24 Uhr), wurde erkannt und zugewunken! Zur Mondfinsternis gesellte sich ein so großer und heller Mars. Der Planet war so nah (58 Mio. Kilometer) wie zuletzt vor 15 Jahren. Karl- Heinz Jenisch beantwortete die verschiedensten Fragen zur Entstehung der größten Kerze der Welt.

Ausklang mit Balladen

Nach diesem Schauspiel klang der Abend vor den Toren des Friedhofs aus. Hier erklangen Balladen, die dem Erlebnis des Abends angemessen waren - wie Lieder der Nacht, über den Mond, dem Feuerschein etc., mit dem Barden Michael. Es gab kühles Bier, Erzeugnisse der Schlitzer Destillerie, aber auch alkoholfreie Getränke und Pizza. Bis ca. 1 Uhr saß man noch in gemütlicher Runde zusammen, bis der Mond wieder in seinem normalen strahlendem Gelb hinter den Wolken hervorkam. sigi



Barde Michael begleitet die Tour musikalisch, 2. v. r. Prof. Dr. Kai Zuber.



Der “rote Mond” unter ihm das Dach der Schachtenburg.